



Fahrbericht AB 88 / 78

Von Hans Wischer



Abbildungen: AB 88, Copyright AB Yachts

Die AB 88 ist ein heißer Feger mit viel Platz an Bord. Kevlar beim Interieur der Bäder spricht für Hi Tech-Materialien an Bord und spart ein paar Tonnen Gewicht. Hans Wischer hat die knapp 62 kn schnelle AB 88 vor Viareggio gefahren.

Zurück im Hafen von Viareggio nach unserer Probefahrt verfolgt uns die Wasserschutzpolizei mit Blaulicht. Haben wir mir der AB 88 und ihrer gewaltigen Jet-Antriebs-Hecksee vielleicht andere allzu sehr ins Schaukeln gebracht? Gehorsam stoppen wir auf - was mit einem Jet auf nur wenigen Metern möglich ist. Fehlanzeige, wir sind schlicht und einfach im Vorhafen zu schnell, ermahnen die Carabinieri zum Tempo-Drosseln. Wenn man zuvor mit rasanten 61,8 kn auf dem Meer unterwegs war, kann einem das Gefühl für langsame 3 kn schon mal verloren gehen. Obwohl sich gerade auf Yachten mit Jet-Antrieben die Langsamfahrt nach der Devise „Klappe zu“ bis auf 0 kn minimieren lässt. Und obwohl wir es hätten sehen müssen. Denn vielerlei Anzeigen und Bildschirme umgeben den Steuerstand auf voller Breite so großformatig wie auf einer integrierten Brücke eines Berufsschiffes.

Einer der Monitore zeigt stets genau an, wie viel kW die Maschinen bei der aktuellen Drehzahl leisten, nach wie viel Diesel sie dabei dürsten. Bei 47 kn und allen drei eingekuppelten Maschinen bei 1.800 U/min waren es zum Beispiel 3x 990 kW und insgesamt 825 l/h. Die Rasanz der AB 88 lädt geradezu ein, die mittlere Maschine einmal auszukuppeln. Da erzielten wir bei 1.930 U/min mit 2x 1.169 kW immer noch beachtliche 37 kn, wobei nur noch 660 l/h durch die Leitungen flossen. Wer High Speed auf dem Wasser liebt, darf eben beim Tanken nicht knausern. Und mal ehrlich: diesen Fahrspaß Vergnügen gönnt man sich ja nicht alle Tage.

Normalerweise installiert die AB-Werft je nach Bootsgröße deutsche MAN- oder MTU-Motoren in Kombination mit australischen Hamilton-Jets. Wobei auf der 88er mit drei Motoren installiert werden. Die sind insgesamt preiswerter als zwei größere, sparen dabei eine Tonne Gewicht und verkürzen den benötigten Maschinenraum um 1,50 m für mehr Platz im Wohnbereich. In diesem Fall wünschte der Eigner in Landfahrzeugen bewährte, italienische CRM-Diesel und MJP-Waterjets aus Schweden. Ob nun Hamilton oder MJP - zusätzlich zum Steuerrad lassen sich alle AB's höchst leicht und sensibel auch per Joystick dirigieren. Marco Arnoboldi, Konstrukteur und Projekt-Manager der AB 88, weist mich darin ein. Und in die Feinheiten des Interceptor-Trimms der drei CRM-/MJP-Kombinationen. Für die Stabilisierung bei Seitenwind oder -wellen, für ein Längstrimmen des Rumpfes bei der aktuellen Geschwindigkeit lassen sich die Antriebe einzeln jeweils um bis zu 5 cm anheben. Um beim Übergang in schnellere Fahrt nicht die Nase aus dem Wasser zu heben. Und ergeben dann aufgrund der Wasser-Verwirbelung hinter den Jets ein Luftpolster für mehr Auftrieb - ob nun total oder nur auf gewünschten Seite. Und effektiver als auf der AB 58, weil bei der breiteren AB 88 die Jets weiter außen angeordnet sind. Mit Marcos Anweisungen beherrsche ich alles perfekt, ohne ihn müsste ich wohl eine Woche üben. „Aber das ist normal,“ beruhigt er die Zweifel an meinen Fahrkünsten auf einem derart außergewöhnlich schnellem Boot. Das bei den Bedingungen am Testtag selbst in voller Fahrt stets satt und weich eintauchte, keine Gischt übernahm.



Fahrbericht AB 88 / 78

Von Hans Wischer



Für allerfeinste Laufeigenschaften ist der Rumpf der AB 88 mittschiffs um 27°, am Heck um 21° aufgekimmt. Rumpf, Deck und Aufbauten bestehen aus einem Kevlar-Carbon-Sandwich mit PVC-Schaumkern, im Boden bis zu 80 mm stark. Beim farblichen Anstrich kann der Eigner wählen. Beim gefahrenen Boot entschied er sich für Rumpf in Dunkelblau-Metallic, Aufbauten in Weiß mit Dach in Silber-Metallic.

Das Salon-Interieur aus hell satiniertes Eiche setzt sich konsequent über die Gästekabinen bis in das Crewquartier fort. Und kontrastiert mit Boden- und Wandelementen aus dunklem Wengé. Unter Deck sorgen Milchglaseinsätze in den Wengé-Wänden für japanisches Ambiente.

Zwei Salons bieten reichlich Platz, der eine oben mit robustem, sisalartigem Teppich, der andere unten mit weichem, eierschalenfarbigem Velours. Vier Glasschiebefenster im Dach machen den oberen Salon hell und freundlich, zum achterlichen Cockpit öffnen ihn weiträumig vier überlappende Glasschiebetüren. Damit ruht man bereits auf den weichen Ultraleather-Sofas fast schon Open-Air. Im Sideboard verbergen sich Waschmaschine und Tiefkühlschrank, mittschiffs trennt die Pantryzeile den Salon vom Steuerstand mit drei Einzelsesseln in hellgrauem Leder. GPS-Kartenplotter, Radar, Echolot und UKW stammen von Raymarine, der Autopilot von Navicontrol, die Sat-Kommunikation für Telefon, Fax, E-mail und Internet sowie die Sat-TV-Antenne von SeaTel. An Land hält eine Alarmanlage von B&B-System den Eigner per SMS über Mobiltelefon auf dem Laufenden. Der untere Salon hat dank überdimensionaler Höhe schon Hallen-Charakter. Das Eignerpaar nächtigt mittschiffs, die VIP's vorn – jeweils auf Doppelbetten, drei weitere Gäste auf Einzelbetten und einem Pullmann-Bett dazwischen. Alle haben ihr eigenes Duschbad mit leichtgewichtigen Interieur aus Kohlefaser. Die Crew hat ihr Reich ganz vorn - und hier ist es im Vergleich zu ähnlichen New Opens - sogar recht komfortabel ausgefallen. 2 Einzelbetten, Mini-Pantry mit 2-Flammen-Ceranherd, Mikrowelle und Kühlschrank, großer Kleiderschrank und Duschbad. In den Maschinenraum, teilweise unterhalb der Heckgarage mit Tender-Slip-System geht's vom Cockpit aus über eine bequeme Leiter mit Alu-Stufen.

Fazit: In vielen von uns schlummert doch Rennfieber – wir wollen schneller sein als andere. Die AB 88 mit ihren drei Motoren und Jets macht's möglich. Und bietet dabei reichlich Lebens- und Wohnraum auf dem Hauptdeck und eine Etage tiefer.

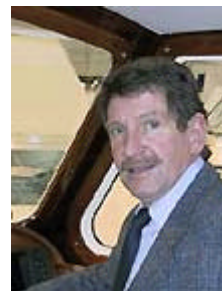
AB 78

Als kleinere Schwester der AB 88 entstand in der gleichen Hi-Tech-Schmiede die um 10 Fuß kürzere AB 78 mit zwei MTU-Motoren, ZF-Schaltungen und Hamilton Jets, ab 3,34 Millionen Euro zu haben. Der Rumpf der Baunummer 1 wurde in Braun-Metallic lackiert, die Aufbauten in Weiß und das Dach in Silber-Metallic. Das Interieur besteht aus imprägnierter Natur-Eiche, mit Tischen und Stühlen von Frau, mit Sofas und Steuerstandssessel in aufwendigem Similé-Leder im Kroko-Look und Böden aus dunklem Wengé, in den Bädern als New Look aufwendig mit in Harz eingegossenen Kieselsteinen. Die Tendergarage mit Slipsystem bietet Platz für ein 3,60 m langes Schlauchboot und einen kleinen Jet-Ski, der Geräteträger für die Antennen bildet mit den Hardtop-Aufbauten eine harmonisch fließende Einheit. Am Steuerstand sitzen Fahrer und Beifahrer auf zwei Einzelsesseln, unter Deck nächtigen Eigner und Gäste in drei oder vier Kabinen - je nach gewünschter Aufteilung. Und die 2-Personen-Crew in einem kompakten Einzelbetten-Quartier im Vorschiff. Im Rumpf nehmen überdimensional Stauräume allerlei Utensilien und Proviant auf.



Fahrbericht AB 88 / 78

Von Hans Wischer



Daten:	AB 88
Länge ü.A.	27 m
Rumpflänge	23,99 m
Breite	6,45 m
Tiefgang	1,20 m
Höhe ü.WL	3,50 m
Verdrängung	57 t (voll beladen), 47 t (unbeladen)
Motorisierung	3x 1.544 kW / 3x 2.100 PS (CRM - 8-Zylinder-Turbo-Diesel) mit MJP-Jet-Abtrieb und Bosch-Rexrodt-Schaltung
Treibstoff	12.000 l
Reichweite	700 sm bei 46 kn
Generator	2x 19 kW (Kohler)
Frischwasser	1.500 l
Abwasser	Greywater 400 l
Abwasseraufbereitung	Hamann
Seewasseraufbereitung	400 l/h (Marinco)
Klimatisierung	Heizung & Air Condition mit Ventilatoren (Heinen & Hopmann)
Klassifizierung	CE A, Malta Cross & RINA
Konstruktion	Marco Arnoboldi
Exterieur-Design	Werftteam
Interieur-Design	Valeria Guidetti
Werft	AB Yachts (Italien) Via Dorsale, 13 - 54100 Massa - Italy Tel.0039 0585 253497, Fax 0039 0585 251650, E-Mail info@abyachts.com
Internet	www.abiyachts.com

Fahrwerte: AB 88

Wir maßen auf dem Ligurischen Meer vor Viareggio bei 50 % Ladung, 3 Personen an Bord, Windstärke 1 und Seestärke 2 als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel

Maximal	61,8 kn bei 2.120 U/min
Minimal	mit 1 oder 2 Maschinen 0 kn bei 700 U/min
Untere Gleitfahrt	13,5 kn bei 1.200 U/min, erreicht nach 5 sec
Marschfahrt	51,3 kn bei 1.930 U/min, erreicht nach 19 sec